

stellt es am besten unmittelbar vor dem Gebrauche durch Vermischen von drei Theilen Salzsäure und einem Theil Salpetersäure dar.

Der Chlorkalk.

Er ist eins unserer gebräuchlichsten Mittel zum Bleichen und Reinigen verschiedenartiger Stoffe und wird daher auch *Bleichkalk* genannt. Der Chlorkalk ist eine feste, pulverige Masse von schmutzig weißer Farbe und unangenehmem Chlorgeruch. Man kann den Chlorkalk als mit Chlorgas möglichst gesättigten, gelöschten Aetkalk betrachten, der sehr leicht, besonders wenn er mit verdünnten Säuren in Berührung kommt, das in ihm enthaltene Chlor wieder abgibt. Auf dieser Eigenschaft beruht seine Verwendbarkeit; denn der Kalk selbst ist wirkungslos, aber aus demselben ist das gasförmige Chlor bequem zu gewinnen. Um den Chlorkalk zum Bleichen und Reinigen zu benutzen, zerreibt man denselben in einer Schale mit wenig kaltem Wasser zu Brei, gießt dann 10 Gewichtsteile kaltes Wasser zu und rührt das Ganze gut ein. Es entsteht eine milchartige trübe Flüssigkeit, die sich aber bei längerem Stehen in verschlossener Flasche klärt, indem die ungelösten Kalktheilchen zu Boden sinken. Diese Lösung wird noch mit viel Wasser verdünnt. Dann erst bringt man den zu bleichenden Stoff, der vorher in sehr verdünnte Schwefelsäure eingetaucht wurde, in dieselbe. Das durch die dem Stoffe anhaftende Säure freigemachte Chlor übt die bleichende Wirkung aus. Die Chlorkalklösung darf aber weder zu stark sein, noch zu lange einwirken, weil sonst die Stoffe selbst durch das Chlor ihre Festigkeit einbüßen oder ganz zerstört werden. Seide und Wolle lassen sich gar nicht mit Chlor bleichen. Der Chlorkalk vermag auch die bei ansteckenden Krankheiten so gefährlichen Ansteckungsstoffe zu zerstören und ist daher ein wirksames Desinfektionsmittel.

Das Ammoniak.

Das Ammoniakgas, eine luftförmige Verbindung von Stickstoff und Wasserstoff, ist farblos, von durchdringend stechendem, die Augen zu Tränen reizendem Geruch und wird vom Wasser begierig aufgesaugt. Diese Auflösung im Wasser heißt *Salmiakgeist*, *Aetamoniak*, oder wässeriges Ammoniak. Er greift die Haut an, aber nicht in zerstörender Weise, steht im Gegensatz zu den Säuren und hebt die Wirkung derselben auf, es wirkt *alkalisch*. Läßt man flüssiges Ammoniak verdunsten, so wird eine Menge Wärme gebunden, folglich ein starkes Sinken der Temperatur bewirkt. Man benützt es deshalb zur fabrikmäßigen Herstellung von Eis. Der Salmiakgeist wird bei Insektenstichen und Bissen giftiger Tiere zur Zerstörung des Giftes in die Wunde gebracht.

Die Pottasche.

Die Pottasche ist kohlensaures Kalium, also eine Verbindung von Kohlensäure und Kalium. Die meiste Pottasche